



Norbert Reithofer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Jahr feierte die BMW AG ihr hundertjähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr konnte BMW mit einem Rekordergebnis abschließen. Für die kommenden Jahre hat die BMW Group die Strategie NUMBER ONE > NEXT entwickelt, um sich den Herausforderungen durch Digitalisierung und Elektrifizierung zu stellen und den technologischen Wandel in der Automobilindustrie aktiv zu gestalten.

Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats

Wir haben die dem Aufsichtsrat nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Wir haben die Geschäftsführung des Vorstands fortlaufend überwacht und den Vorstand bei wichtigen Vorhaben und Planungen beraten.

Einen Schwerpunkt der Berichterstattung und unserer Beratungen bildete 2016 die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Wir haben uns darüber hinaus eingehend mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand beschäftigt. Einen weiteren Themenschwerpunkt bildete die Unternehmensplanung. Die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage haben wir in jeder unserer fünf Aufsichtsratssitzungen ausführlich behandelt.

Auch außerhalb der Sitzungen haben wir die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens aufmerksam verfolgt. Der Vorstand hat uns regelmäßig über die aktuellen Vertriebs- und Personalzahlen informiert. Über wichtige aktuelle geschäftliche Vorgänge und wesentliche Vorhaben berichtete mir der Vorsitzende des Vorstands jeweils zeitnah direkt.

Ebenso stand Herr Dr. Karl-Ludwig Kley, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, bei Bedarf mit Herrn Dr. Friedrich Eichiner, dem für Finanzen zuständigen Mitglied des Vorstands, außerhalb der Sitzungen im direkten Austausch.

Zu Jahresbeginn präsentierte uns der Vorstand die neuen Modelle und Modellüberarbeitungen, die 2016 für die Markteinführung vorgesehen waren.

In den Sitzungen berichtete uns der Vorstand regelmäßig und ausführlich über die Lage des Unternehmens. Dabei ging der Vorstand auf die Absatzentwicklung und die Wettbewerbssituation in den Segmenten Automobile und Motorräder sowie die Entwicklung der Personalzahlen ein. Er unterrichtete uns über die konjunkturelle Entwicklung in wichtigen Regionen der Welt und die jeweiligen wirtschaftlichen Prognosen. Der Vorstand zeigte uns regelmäßig die Entwicklung des Neugeschäfts mit Endkunden und das Geschäftsvolumen im Segment Finanzdienstleistungen auf. Dabei erläuterte der Vorstand jeweils auch Planungsabweichungen.

Im Rahmen der Berichte zur Lage informierte uns der Vorstand über wichtige aktuelle Vorhaben und Vorgänge, die dann in der darauf folgenden Aussprache vertieft wurden. So unterrichtete der Vorstand uns etwa über die Kooperation mit Mobileye und Intel zur Entwicklung von Technologien für das hoch und voll automatisierte Fahren sowie über das geplante Joint Venture mit anderen Automobilherstellern zum Aufbau einer markenunabhängigen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Darüber hinaus waren beispielsweise der vollständige Erwerb des Parkplatzdienstleisters ParkMobile sowie die Erweiterung des Gesellschafterkreises bei dem Kartendienst HERE Gegenstand der Berichterstattung. Der Vorstand informierte uns auch über die Auswirkungen eines Erdbebens in Japan auf die Versorgungssicherheit für bestimmte Bauteile.

Mit der geschäftlichen Entwicklung in wichtigen Märkten, insbesondere China und den USA, haben wir uns eingehend beschäftigt. Aus Anlass des Volksentscheids im Vereinigten Königreich zum Austritt aus der Europäischen Union haben wir uns vom Vorstand die möglichen Konsequenzen für die BMW Group aufzeigen lassen.

Der Vorstand berichtete uns zeitnah über die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Aufbauend auf einer gründlichen Analyse der veränderten Umfeldbedingungen stellte uns der Vorstand die Stoßrichtungen der Strategie NUMBER ONE > NEXT vor, die operative Exzellenz und Investitionen in Zukunftsthemen bei stabiler Konzernprofitabilität vereinen soll. Im Anschluss haben wir einzelne strategische Fragestellungen, zum Beispiel zur Digitalisierung, zur Elektromobilität und zum Leichtbau mit dem Vorstand erörtert.

Eine Aufsichtsratssitzung fand in Goodwood, England, am Sitz und Werkstandort von Rolls-Royce Motor Cars statt. In dieser Sitzung befassten wir uns unter anderem mit einem Bericht des Vorstands zur Produktqualität und Kundenzufriedenheit. Der Vorstand erläuterte unterschiedliche bestehende und geplante Emissionsanforderungen in wichtigen Märkten und stellte Maßnahmen zur Einhaltung der Vorgaben vor, einschließlich der weiteren Elektrifizierung der Fahrzeugflotte. Zudem erläuterte uns der Vorstand Strategie und Risikomanagement bei der Konzernfinanzierung. Bei der Besichtigung des Rolls-Royce Fahrzeugwerks informierten wir uns unter anderem darüber, wie individuelle Kundenwünsche im Sinne der Kundenorientierung umgesetzt werden.

Schwerpunkte einer zweitägigen Sitzung waren die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie und die Längerfristige Unternehmensplanung. Im ersten Teil der Sitzung befassten wir uns vertieft mit der Strategie NUMBER ONE > NEXT und den vom Vorstand erarbeiteten Umsetzungsmaßnahmen.

So erläuterte der Vorstand beispielsweise für das Handlungsfeld Technologien die getroffenen Maßnahmen für definierte Kernbereiche, etwa für den Bereich Efficient Dynamics NEXT.

Auch die Digitalisierung im Vertrieb und in der Produktion und die damit verbundenen Anforderungen haben wir mit dem Vorstand eingehend erörtert. Nach gründlicher Beratung haben wir die Strategie NUMBER ONE > NEXT im Aufsichtsrat bestätigt.

Wir nahmen die Gelegenheit wahr, auf einer Teststrecke unterschiedliche Serienfahrzeuge, wie aktuelle BMW Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge und einzelne Entwicklungsfahrzeuge, selbst zu fahren. Zusätzlich wurden uns ausgewählte Fahrzeuge als Modell präsentiert und erläutert. Die neue Markenstrategie, ein zentrales Element der Strategie NUMBER ONE > NEXT, wurde in diesem Rahmen näher erörtert.

Am zweiten Tag der Sitzung stand die Längerfristige Unternehmensplanung für die Jahre 2017 bis 2022 im Mittelpunkt der Beratung. Der Vorstand zeigte dabei auch verschiedene Risikoszenarien auf, wie etwa eine weitere Verschärfung der Emissionsregulierung. Nach eingehender Prüfung und Beratung stimmten wir der Planung zu. Wir bestärkten den Vorstand, zur Sicherung der nötigen Zukunftsinvestitionen die Fixkosten und die Profitabilität weiter sorgfältig zu überwachen.

Der Vorstand berichtete uns ausführlich zur geschäftlichen Entwicklung, zur Risikosituation sowie zur strategischen Ausrichtung des Segments Finanzdienstleistungen. Ferner erläuterte er den aktuellen Stand eines aufsichtsbehördlichen Verfahrens gegen eine lokale Finanzdienstleistungsgesellschaft.

Mit der vom Vorstand zum Ende des Berichtsjahres vorgestellten Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2017 haben wir uns intensiv befasst. Die Chancen und Risiken für die Planung haben wir sorgfältig geprüft und mit dem Vorstand erörtert.

Im Personalausschuss und im Aufsichtsrat haben wir die Struktur und die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder überprüft. Dabei haben wir die Entwicklung des Unternehmens mit der Entwicklung der Vorstandsvergütung über mehrere Jahre verglichen. Ferner berücksichtigten wir die Vergütung der oberen Führungskräfte und der inländischen Belegschaft der BMW AG insgesamt in ihrer zeitlichen Entwicklung. Darüber hinaus zogen wir die Expertise eines vom Vorstand und vom Unternehmen unabhängigen Vergütungsberaters hinzu und werteten Vergütungsstudien für den DAX aus. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass die Höhe der Vorstandsvergütung einschließlich der Pensionszusagen angemessen ist. Daher wurden 2016 keine Änderungen des Systems der Vorstandsvergütung beschlossen. Nähere Informationen zur Vorstandsvergütung sind im Vergütungsbericht zu finden (siehe Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance).

Zusammen mit dem Vorstand haben wir uns intensiv mit den Corporate Governance Standards der BMW Group und den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Die aktuelle Entsprechenserklärung vom Dezember 2016 ist im Geschäftsbericht abgedruckt.

Wir erörterten mit dem Vorstand auch voraussichtliche Auswirkungen des Technologiewandels auf den Personalbedarf und informierten uns über Maßnahmen zur Verankerung der Strategie NUMBER ONE > NEXT in der Unternehmenskultur sowie über die Aktivitäten des Unternehmens zur Gewinnung von Talenten. Der Vorstand berichtete uns darüber hinaus über erfolgte und geplante Einstellungen in definierten Zukunftsfeldern.

Der aktuelle Stand des Diversity-Konzepts bei der BMW Group war ebenfalls Gegenstand der Berichterstattung. Dabei ging der Vorstand auch auf den Anteil der weiblichen Führungskräfte im Unternehmen ein, insbesondere den Anteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands sowie auf die vom Vorstand festgelegten Zielgrößen und den Stand der Zielerreichung für diese Ebenen.

Für den Frauenanteil im Vorstand haben wir erneut eine Zielgröße und Zielerreichungsfrist beschlossen. Als Zielgröße für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2020 haben wir festgelegt, dass dem Vorstand weiterhin mindestens eine Frau angehören soll. Wir halten es für wünschenswert, den Vorstand auch mit einem höheren Frauenanteil besetzen zu können. Wir unterstützen die Aktivitäten des Vorstands, dafür den Frauenanteil auch auf den höchsten Führungsebenen im Unternehmen weiter zu steigern. Ferner haben wir für die Besetzung des Vorstands ein Diversitätskonzept erarbeitet.

Die Besetzungsziele für den Aufsichtsrat, die die Grundlage eines Diversitätskonzepts bilden, wurden im Geschäftsjahr 2016 nicht geändert. Die Erfüllung der festgelegten Besetzungsziele zum 31. Dezember 2016 haben wir mit einer Selbstüberprüfung festgestellt.

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern traten im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht auf. Wesentliche Geschäfte mit Aufsichtsratsmitgliedern und weiteren nahestehenden Personen im Sinne des IAS 24, einschließlich Familienangehöriger und zwischengeschalteter Unternehmen, werden regelmäßig quartalsweise überprüft.

Der Aufsichtsrat hat auch die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft, um Abläufe und Gremienarbeit weiter zu verbessern. Zu diesem Zweck habe ich auch Einzelgespräche mit den Aufsichtsratsmitgliedern geführt. Diese Überprüfung war ebenso Gegenstand einer Aussprache im Aufsichtsratsplenum. Als Ergebnis wurden zum Beispiel weitere Berichtsthemen festgelegt.

Die Teilnahme an den fünf Aufsichtsratssitzungen, die individuell anhand der gezahlten Sitzungsgelder im Vergütungsbericht nachvollzogen werden kann, lag im abgelaufenen Geschäftsjahr im Durchschnitt bei über 90 %. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm während seiner Mandatszeit im abgelaufenen Geschäftsjahr nur an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats, des Präsidiums und der Ausschüsse, denen das Mitglied angehört, oder weniger teil.

Aus der Arbeit des Präsidiums und der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat ein Präsidium und vier Ausschüsse eingerichtet. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Aufsichtsrat in der nächsten Sitzung des Plenums ausführlich über die Sitzungen der Gremien. Über die Beratungen im Nominierungsausschuss informierte ich die Anteilseignervertreter jeweils zeitnah. Im Corporate Governance Bericht sind die Aufgaben, die Besetzung und die Arbeitsweise der Ausschüsse näher beschrieben.

Das Präsidium kam im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Soweit kein anderer Ausschuss zuständig war, befassten wir uns mit der inhaltlichen Vorbereitung der Plenarsitzungen. Wir bereiteten umfangreiche Themen durch Berichte und Aussprachen mit Mitgliedern des Vorstands und Bereichsleitern sorgfältig vor. Auch setzten wir weitere Themen für die Plenarsitzungen fest und gaben Anregungen für die Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Der Prüfungsausschuss kam im Geschäftsjahr 2016 zu vier Sitzungen zusammen und hielt drei Telefonkonferenzen ab. Im Rahmen der Telefonkonferenzen erörterten wir mit dem Vorstand jeweils die Quartalsberichte vor ihrer Veröffentlichung. An der Telefonkonferenz zum Halbjahresfinanzbericht nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil.

Die Vorbereitung der Bilanzaufsichtsratssitzung war der Schwerpunkt der Sitzung des Prüfungsausschusses im Frühjahr 2016. Bevor wir dem Aufsichtsratsplenum empfahlen, der Hauptversammlung 2016 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer vorzuschlagen, holten wir eine Unabhängigkeitserklärung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein. Auch mit dem Umfang und der Zusammensetzung der Nichtprüfungsleistungen einschließlich Steuerberatungsleistungen, die im Konzern von KPMG Unternehmen erbracht worden sind, haben wir uns beschäftigt. Wir haben dabei keine Anhaltspunkte für Ausschluss- oder Befangenheitsgründe oder für eine Gefährdung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers festgestellt.

Die Honorarangebote für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2016 und die prüferische Durchsicht des Halbjahresberichts 2016 hielten wir für angemessen. Nach der Hauptversammlung 2016 erteilten wir der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft daher die entsprechenden Aufträge und legten Prüfungsschwerpunkte fest.

Wie in den Vorjahren berichtete der Leiter Konzerncontrolling im Geschäftsjahr 2016 zur aktuellen Risikosituation der BMW Group und erläuterte uns die Weiterentwicklung des Risikomanagements im Hinblick auf neue interne und externe Anforderungen.

Über das Interne Kontrollsystem (IKS) in der Finanzberichterstattung informierte uns der Leiter Konzernberichtswesen und erläuterte die Fortentwicklung des IKS. Es konnten keine materiellen IKS-Schwächen festgestellt werden, die die Wirksamkeit des IKS gefährden würden.

Der Vorsitzende des BMW Group Compliance Committee informierte uns über den Status der Compliance im Unternehmen und die erfolgte Weiterentwicklung der BMW Group Compliance Organisation zur Stärkung des lokalen Compliance-Managements und die damit zusammenhängenden nächsten Schritte.

Über die Tätigkeit der Konzernrevision informierte uns der Leiter dieses Bereichs. Er erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen sowie die Programmschwerpunkte für künftige Prüfungen im Industrie- und Finanzdienstleistungsgeschäft.

Mit den Neuregelungen zur Abschlussprüfung, insbesondere den Anforderungen zur Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und dem Verfahren zum Wechsel des Abschlussprüfers, haben wir uns im Prüfungsausschuss wiederholt beschäftigt. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben haben wir einen Katalog von Nichtprüfungsleistungen, die durch den Abschlussprüfer erbracht werden können, gebilligt. Des Weiteren haben wir uns mit der durchgeführten Pflichtprüfung nach § 20 WpHG zum außerbörslichen Handel mit Derivaten befasst. Die Wirksamkeit des bei der BMW AG bestehenden Systems zur Einhaltung der regulatorischen Anforderungen wurde durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigt. Darüber hinaus stimmten wir im Prüfungsausschuss der Entscheidung des Vorstands zu, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 4 Ziffer 5 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2014) um 305.000 € zu erhöhen und eine entsprechende Anzahl neuer, auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € für die Zwecke des Belegschaftsaktienprogramms zu vergünstigten Konditionen an Mitarbeiter auszugeben.

Der Personalausschuss kam im Geschäftsjahr 2016 zu fünf Sitzungen zusammen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war die Vorbereitung von Entscheidungen des Aufsichtsratsplenums zur Besetzung des Vorstands. In einzelnen Fällen stimmten wir der Übernahme eines konzern-externen Mandats durch Mitglieder des Vorstands zu.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden zwei Sitzungen des Nominierungsausschusses statt. In diesen Sitzungen berieten wir über die Nachfolge für Mandate der Anteilseignervertreter und beschlossen unter Berücksichtigung der aufgestellten Besetzungsziele eine Empfehlung für einen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung 2017.

Der gesetzlich vorgesehene Vermittlungsausschuss musste im Geschäftsjahr 2016 nicht zusammentreten.

Besetzung und Organisation des Vorstands

Im Rahmen einvernehmlich geplanter Nachfolgen hat sich die Zusammensetzung des Vorstands geändert:

Mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2016 haben wir Herrn Markus Duesmann zum Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Duesmann verfügt über langjährige Leitungserfahrung in der Automobilindustrie und ist seit 2007 bei BMW tätig. Zuletzt war er für den Bereich und die Prozesskette Antrieb im Entwicklungsressort verantwortlich. Herr Duesmann übernahm die Leitung des Ressorts Einkauf und Lieferantennetzwerk von Herrn Dr. Klaus Draeger, dessen Mandat zum Ablauf des 30. September 2016 endete.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 bestellten wir Herrn Dr. Nicolas Peter zum Mitglied des Vorstands. Herr Dr. Peter ist 1991 in die BMW AG eingetreten und leitete zuletzt den Bereich Vertrieb Europa. Er übernahm die Leitung des Finanzressorts von Herrn Dr. Friedrich Eichiner, der mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2016 aus dem Vorstand ausschied.

Für ihren langjährigen Einsatz zum Wohl der BMW Group – in erfolgreichen Jahren wie auch während der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise – sowie für ihren persönlichen Beitrag zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sprechen wir Herrn Dr. Draeger und Herrn Dr. Eichiner unseren besonderen Dank aus.

Besetzung des Aufsichtsrats, des Präsidiums und der Ausschüsse

Die Hauptversammlung hat Frau Simone Menne 2016 für eine Amtszeit von fünf Jahren in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Herr Ulrich Kranz hat sein Mandat als Vertreter der leitenden Angestellten mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2016 niedergelegt. An seiner Stelle ist Herr Ralf Hattler als gewähltes Ersatzmitglied zum 1. Januar 2017 in den Aufsichtsrat nachgerückt. Wir danken Herrn Kranz für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat.

Die Besetzung des Präsidiums und der Ausschüsse blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert. Eine Übersicht über die Besetzung des Aufsichtsrats und seiner Gremien enthält der Corporate Governance Bericht.

Prüfung der Rechnungslegung und des Gewinnverwendungsvorschlags

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Ergebnisse haben die Vertreter der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dem Prüfungsausschuss ergänzend erläutert. Es wurden keine Sachverhalte festgestellt, die zu der Annahme veranlasst hätten, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den maßgeblichen Vorschriften aufgestellt wurden.

Den vom Vorstand am 14. Februar 2017 aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2016 sowie den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Abschlussprüfer für die BMW AG und den BMW Konzern. Den Bestätigungsvermerk unterzeichnen als Wirtschaftsprüfer Herr Christian Sailer seit dem Geschäftsjahr 2016 und als für die Auftragsdurchführung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer Herr Andreas Feege seit dem Geschäftsjahr 2014.

Die Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor.

In der Sitzung am 24. Februar 2017 hat zunächst der Prüfungsausschuss diese Unterlagen sorgfältig geprüft und eingehend erörtert. In der Sitzung am 9. März 2017 haben wir uns eingehend mit den Vorlagen des Vorstands befasst, nachdem der Ausschussvorsitzende über die Sitzung des Prüfungsausschusses berichtet hatte. Der Vorstand erläuterte die aufgestellten Finanzberichte in beiden Sitzungen ausführlich. An beiden Sitzungen nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ergänzende Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Die Vertreter des Abschlussprüfers bestätigten, dass das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Sie erklärten, dass keine wesentlichen Schwächen des Internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess festgestellt wurden. Während der Abschlussprüfung haben die Prüfer auch keine Tatsachen festgestellt, die der Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat widersprechen.

Dem Ergebnis der Abschlussprüfung haben wir uns nach eigener gründlicher Überprüfung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat angeschlossen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft haben wir daraufhin in unserer Sitzung am 9. März 2017 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Auch den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr erhöhten Dividende in Höhe von 3,50 € pro dividendenberechtigte Stammaktie und 3,52 € pro dividendenberechtigte Vorzugsaktie ohne Stimmrecht zu verwenden, haben wir geprüft. Wir halten diesen Vorschlag für angemessen und schließen uns diesem Vorschlag an.

Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BMW Group weltweit für ihre Anstrengungen und Leistungen, mit denen sie zu dem Erfolg der BMW Group im Jubiläumsjahr beigetragen haben.

Aktive Gestaltung des Wandels

Die BMW Unternehmenskultur, der Innovationsgeist und die Leidenschaft unserer Belegschaft bilden ein starkes Fundament. Darauf aufbauend wird die BMW Group beim Technologiewandel weiterhin eine gestaltende, führende Rolle einnehmen mit dem Ziel, aus diesem grundlegenden Wandel als Sieger hervorzugehen.

München, 9. März 2017

Für den Aufsichtsrat



Norbert Reithofer

Vorsitzender des Aufsichtsrats